

„Ludwigshafen ist eine Top-Adresse“

KUNSTRAD: 30 Athleten im Radsportzentrum

VON UNSEREM REDAKTEUR
KLAUS D. KULLMANN

► **LUDWIGSHAFEN.** Noch bis morgen weilen 30 Athleten und Betreuer aus Deutschland, Frankreich und Hongkong im Radsportzentrum an der Weiherstraße. Dann fahren sie gemeinsam weiter nach Vichy, um die zweite Hälfte ihres zweiwöchigen Lehrgangs im Kunstradsport zu absolvieren.

„Ludwigshafen ist für uns Kunstradsportler eine Top-Adresse in Deutschland“, lobt Lehrgangsleiter Stefan Thomé, der im Auftrag des deutsch-französischen Jugendwerks das internationale Trainingscamp für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren leitet. Thomé war bis 2005 Zweier-Kunstradfahrer und mehrfacher DM-Zweiter. „Die Halle ist ideal, die Gastfreundschaft großartig, so bekommen wir jeden Morgen ein gutes Frühstück von Gudrun Seifert. Und abends kochen sie und ihre Töchter uns“, verrät Thomé.

Prominentester Lehrgangsteilnehmer ist David Schnabel (22). Der Weltmeister zählt zwar zum Betreuerstab, trainiert aber selbst sehr fleißig. „Wir stehen kurz vor unserer Hauptsaison, da bin ich jeden Tag auf dem Rad. Aber solch ein Lehrgang ist eine ideale Abwechslung, ist wie eine Flucht aus dem Alltag“, erzählt Schnabel, der be-

reits zum fünften Male in Ludwigshafen trainiert. Leistungssport ist nur an den Vormittagen angesagt, denn, so sagt Stefan Thomé, „sinnvolle Freizeitbeschäftigung, der Sprachaustausch, miteinander reden und viel erleben ist uns sehr wichtig.“ Minigolf im Ebertpark, Schwimmen am Willersinn, Kegeln in Oggersheim oder Klettern in Kandel standen auf dem Programm. Morgen geht's nach Vichy, dann werden die französischen Betreuer Veronique und Alain Gastgeber sein.

Für den Vorsitzenden des Radsportzentrums Ludwigshafen, Kurt Sauerhöfer, sind solche Aktivitäten bedeutsam, denn so ist Leben in der „Bude“. Der Verein hat das Zentrum im Mai 2001 vom Landessportbund übernommen und viel Zeit und Geld investiert. Die sanitären Anlagen sind im Top-Zustand, derzeit wird das Dach saniert. „Das kostet uns 42.000 Euro“, sagt durch Sauerhöfer, „das meiste Geld kommt durch Vermietungen in die Kasse. Gerade war eine Jugendkapelle aus Polen da, die Uhrmacher-Gewerbeschüler sind unsere Stammgäste, sie kommen nächste Woche wieder.“

Auf Hochtouren laufen die Vorbereitungen für die Hallenrad-DM am 3. und 4. Oktober 2008 in der Eberthalle. „Dann wollen wir in dieser Halle hier am Zentrum die Meisterfeier abhalten“, hat Sauerhöfer geplant.



David Schnabel (rechts) ist prominentester Lehrgangsteilnehmer im Radsportzentrum. Der 22-jährige ist der amtierende Weltmeister.

—FOTO: KUNZ